

Palliative Care & Palliative Geriatrie integrieren

Interne Weiterbildung und Beratung für
Institutionen der Langzeitpflege, Betreuung und Geriatrie:
Alters- und Pflegeheime bzw. -zentren, Spitex-Organisationen,
Institutionen für Menschen mit Behinderung



Die Anforderungen an die Institutionen der Langzeitpflege und Geriatrie sind in den letzten Jahren gestiegen. Chronische Schmerzen und Beschwerden, degenerative neurologische Erkrankungen (Demenzkrankungen, Morbus Parkinson) sowie eine ausgeprägte Multimorbidität (Mehrfacherkrankung) und hohe Vulnerabilität bei älteren, hochbetagten pflegebedürftigen Menschen führen häufig zu komplexen medizinischen Situationen und stellen besondere Anforderungen an die Heim-, Pflegedienst- und Spitex-Leitungen, die ÄrztInnen und Pflegenden sowie andere MitarbeiterInnen.

Palliative Kenntnisse gehören deshalb heute zentral zur Kompetenz jeder Berufs- und Fachgruppe im Gesundheitswesen, der Beratung und Seelsorge. Palliative Care und Palliative Geriatrie stehen für Respekt und Würde, für Autonomie, Schutz und Selbstverantwortung, für Wohlbefinden und Lebensqualität, für Lebensbegleitung bis zuletzt, bis zum Tod.

Entscheidend aber ist, Palliative Care in die Institutionen der Langzeitpflege, Betreuung und Geriatrie zu integrieren. Für Alters- und Pflegeheime resp. -zentren, Spitex-Organisationen, Kliniken, Institutionen für Menschen mit Behinderung u. a. wird eine integrierte Palliative Care, Palliative Geriatrie und Betreuung in der Sterbephase zum Gütesiegel einer zukunftsfähigen Qualitätssicherung und -entwicklung.

Weiterbildungen in Institutionen der Langzeitpflege, Betreuung und Geriatrie, an denen eine Mehrheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilnehmen, sind wirkungsvoll und vermögen die Qualität der Betreuung deutlich zu erhöhen. Mit unseren praxisnahen Weiterbildungen und Schulungen führen wir Institutionen der Langzeitpflege, Betreuung und Geriatrie und ihre MitarbeiterInnen an die Standards für Palliative Care heran. Wir initiieren, unterstützen und moderieren – gemeinsam mit der Heim- resp. Zentrumsleitung und der Pflegedienstleitung – nachhaltige Entwicklungs- und Veränderungsprozesse in der Institution, um diese noch besser auf die Bedürfnisse und Werte von Patientinnen und Patienten auszurichten.

Nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf.

Dr. phil. Matthias Mettner, Studienleiter Palliative Care und Organisationsethik
Turmgasse 2 | 9320 Arbon TG | Tel. 044 980 32 21
matthias.mettner@weiterbildung-palliative.ch
www.weiterbildung-palliative.ch

Module, Themen und Inhalte interner Weiterbildungen und Schulungen

Leben bis zuletzt und in Frieden sterben – Palliative Care in der Grundversorgung

Grundverständnis und Kernelemente; Grundwerte und Haltung;
Schmerz- und Symptommanagement / Best Practice in Palliative Care

Man müsste über alles reden können

Wie wir das Erleben der Würde bei schwer kranken und sterbenden Menschen stützen und stärken können –
Psychosoziale und kommunikative Kompetenzen in Palliative Care
Grundwissen der Gesundheitspsychologie, Salutogenese und Resilienz

Mehr Leben als du ahnst!

Spiritualität und Sinnfindung in der Betreuung und im Pflegealltag; häufige Emotionen – Scham, Angst, Ärger, Ekel, Freude, Hoffnung und existenzielle Aspekte in der Begleitung

Trauern und Trost

Trauernde Menschen begleiten – Psychologie des Trauerns; Kultur des Abschieds in der Institution;
Was wirklich tröstet

Betreuung sterbender Menschen und ihrer Angehörigen

End-of-Life-Care; Palliative Betreuung am Lebensende; Advance Care Planning (ACP); Vorausschauende Planung, Krisen- und Notfallplanung

Entscheidungsfindung – Ethische Aspekte und Konflikte im Krankheitsprozess und am Lebensende

Modelle ethischer Fallbesprechungen und Entscheidungsfindung; Lebens- und Sterbewünsche bei schwerer Krankheit; Sterbehilfe, Sterbefasten und Suizidbeihilfe als ethische Herausforderung

Auf sich selber achten! – Selbstsorge und Fürsorge

Was trotz grosser Belastung gesund hält; Was kostet Kraft – Was bringt Kraft? Resilienz statt Burnout –
Was die Gesundheit schützt; Erfahrungen von Sinn und Gutem in der Pflege und Betreuung

Grundlagen, Qualitätskriterien und Best Practice Empfehlungen für Palliative Care

Grundlage unserer Weiterbildungsangebote ‚Palliative Care integrieren‘ zur **Implementierung palliativer Kompetenzen und Strukturen** sind die Nationalen Leitlinien Palliative Care, die von der Fachgesellschaft ‚palliative ch‘ erarbeiteten nationalen Empfehlungen zur Aus- und Weiterbildung in Palliative Care, insbesondere die ‚Qualitätskriterien für Palliative Medizin, Pflege und Begleitung zur stationären Behandlung in Institutionen der Langzeitpflege‘.

Die Einordnung der Weiterbildungen in die Bildungssystematik für Palliative Care in der Schweiz basieren auf den von der Fachgesellschaft ‚palliative ch‘ definierten Ausbildungsniveaus A 1, A 2 und B 1. Insbesondere basieren die Weiterbildungen auf den Grundsatzpapieren der internationalen Fachgesellschaft Palliative Geriatrie, den **Empfehlungen und Modellen der EAPC / European Association für Palliative Care; den Empfehlungen zum Symptommanagement ‚Konsens zur ‚best practice‘ für Palliative Care in der Schweiz**, Expertengruppe von palliative ch‘ sowie Grundlagenwerken in Palliative Care.

Die von uns durchgeführten Weiterbildungen orientieren sich ausserdem an den medizinisch-ethischen Richtlinien und Empfehlungen der **Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW** / www.samw.ch: ‚Palliative Care‘, ‚Behandlung und Betreuung von älteren, pflegebedürftigen Menschen‘, ‚Umgang mit Sterben und Tod‘, ‚Urteilsfähigkeit in der medizinischen Praxis‘, ‚Betreuung und Behandlung von Menschen mit Demenz‘, Medizinische Behandlung und Betreuung von Menschen mit Behinderung‘ u. a.